

---

**804/AB XXII. GP**

---

Eingelangt am 13.11.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bundesministerium für Inneres

## Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Johann Maier und GenossInnen haben am 1. Oktober 2003 unter der Nummer 863/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Ski- und Snowboarddiebstähle in Österreich - Daten 2002/2003“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

### Zu Frage 1:

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre, muss davon ausgegangen werden, dass nicht nur Einzeltäter, sondern auch organisierte Banden Diebstähle von Wintersportgeräten begehen. In welchem Ausmaß Verwechslungen, Verluste und falsche Anzeigen zum Zwecke eines Versicherungsbetruges eine Rolle spielen, ist nicht bekannt.

### Zu Frage 2:

Vor allem in den Schigebieten besteht ein hohes Problembewusstsein innerhalb der Sicherheitsexekutive für diesen Deliktsbereich. Im Zuge der Entgegennahme von Anzeigen, werden Täterschaftshinweise genau überprüft, gegebenenfalls Fahndungsmaßnahmen eingeleitet und auch die Angaben von Anzeigern entsprechend überprüft.

**Zu Frage 3:**

Es wurden verstärkt in den westlichen Skigebieten Schwerpunktaktionen mit dem Ziel der Sensibilisierung der Dienstleistungsbetriebe sowie auch der Wintergäste durchgeführt.

Mehrere Tausend Merkblätter zum Thema Schidiebstahl wurden und werden in der laufenden Saison in Bergbahnen, fast flächendeckend in Gastronomiebetrieben, Hotels, Fremdenverkehrsverbänden sowie in Gendarmeriedienststellen aufgelegt.

Weiters wurden und werden laufend Einzelberatungen durch den Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst durchgeführt, wobei auf die Problematik der Schiverwahrung hingewiesen wird.

**Zu Frage 4:**

Darüber werden keine Aufzeichnungen geführt.

**Zu den Fragen 5, 6 und 7:**

Da für die Saison 2002/2003 lediglich die Daten vom 1.8.2002 bis 31.12.2002 vorliegen, kann diesbezüglich noch keine abschließende Aussage getroffen werden. Die Nationalität von Verdächtigen wird in der Regel aufgrund von Identitätsdokumenten und deren Überprüfung festgestellt.

**Zu den Fragen 8 und 9:**

Da die Deliktspezifika für den Einsatz verdeckter Ermittler in diesem Bereich nicht gegeben sind, wurde hievon Abstand genommen.

**Zu den Fragen 10 und 11:**

Die vorliegende Statistik (Zeitraum vom 1.8.2002 bis 31.12.2002) gliedert sich wie folgt:

<b>SCHIDIEBSTAHL *)</b>			
<b>Bekanntgeworden - Geklärt - Aufklärungsquoten</b>			
<b>JAHR 2002 (August bis Dezember)</b>			
<b>ÖSTERREICH</b>			
Tatort nach Bezirk	Bekanntgewordene Fälle	Geklärte Fälle	Aufklärungsquote in Prozent
ÖSTERREICH	1.143	7	0,6%
<b>GESAMT</b>			

<b>KÄRNTEN</b>			
Tatort nach Bezirk	Bekanntgewordene Fälle	Geklärte Fälle	Aufklärungsquote in Prozent
BH Hermagor	2	-	0,0%
BH St. Veit/Glan	1	1	100,0%
BH Spittal/Drau	5	-	0,0%
BH Völkermarkt	1	-	0,0%
<b>KÄRNTEN</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>11,1%</b>
<b>NIEDERÖSTERREICH</b>			
Tatort nach Bezirk	Bekanntgewordene Fälle	Geklärte Fälle	Aufklärungsquote in Prozent
BH Korneuburg	1	1	100,0%
BH Krems	1	-	0,0%
BH Neunkirchen	1	-	0,0%
BH Scheibbs	1	-	0,0%
<b>NIEDERÖSTERREICH</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>25,0%</b>
<b>OBERÖSTERREICH</b>			
Tatort nach Bezirk	Bekanntgewordene Fälle	Geklärte Fälle	Aufklärungsquote in Prozent
BPD Steyr	1	-	0,0%
BH Linz-Land	1	-	0,0%
BH Perg	1	-	0,0%
<b>OBERÖSTERREICH</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>0,0%</b>
<b>SALZBURG</b>			
Tatort nach Bezirk	Bekanntgewordene Fälle	Geklärte Fälle	Aufklärungsquote in Prozent
BH Salzburg-Umgebung	1	-	0,0%
BH St. Johann/Pongau	15	-	0,0%
BH Tamsweg	50	-	0,0%
BH Zell/See	162	1	0,6%
<b>SALZBURG</b>	<b>228</b>	<b>1</b>	<b>0,4%</b>
<b>STEIERMARK</b>			
Tatort nach Bezirk	Bekanntgewordene Fälle	Geklärte Fälle	Aufklärungsquote in Prozent
BH Hartberg	1	-	0,0%
BH Leoben	1	-	0,0%
BH Liezen	19	-	0,0%

BH Mürzzuschlag	1	-	0,0%
BH Voitsberg	1	-	0,0%
<b>STEIERMARK</b>	<b>23</b>	<b>-</b>	<b>0,0%</b>
<b>TIROL</b>			
<b>Tatort nach Bezirk</b>	<b>Bekanntgewordene Fälle</b>	<b>Geklärte Fälle</b>	<b>Aufklärungsquote in Prozent</b>
BH Imst	239	1	0,4%
BH Innsbruck-Land	160	-	0,0%
BH Kitzbühel	27	-	0,0%
BH Kufstein	2	-	0,0%
BH Landeck	199	1	0,5%
BH Lienz	2	-	0,0%
BH Reutte	2	-	0,0%
BH Schwaz	225	2	0,9%
<b>TIROL</b>	<b>856</b>	<b>4</b>	<b>0,5%</b>
<b>VORARLBERG</b>			
<b>Tatort nach Bezirk</b>	<b>Bekanntgewordene Fälle</b>	<b>Geklärte Fälle</b>	<b>Aufklärungsquote in Prozent</b>
BH Bludenz	10	-	0,0%
BH Bregenz	2	-	0,0%
BH Feldkirch	2	-	0,0%
<b>VORARLBERG</b>	<b>14</b>	<b>-</b>	<b>0,0%</b>
<b>WIEN</b>			
<b>Tatort nach Bezirk</b>	<b>Bekanntgewordene Fälle</b>	<b>Geklärte Fälle</b>	<b>Aufklärungsquote in Prozent</b>
BPK Wieden	2	-	0,0%
BPK Margareten	1	-	0,0%
BPK Josefstadt	1	-	0,0%
BPK Alsergrund	1	-	0,0%
BPK Döbling	1	-	0,0%
<b>WIEN</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>0,0%</b>

Die Nationalitätenreihung dieser Statistik für den genannten Zeitraum gliedert sich wie folgt:

Nationalität	Ermittelte Tatverdächtige
Österreich	3
Deutschland	2
Serbien	1
Tschechien	1
<b>GESAMT</b>	<b>7</b>

**Zu den Fragen 12, 17, und 18:**

Diese Fragen zielen auf Umstände, die außerhalb des Vollzugsbereichs des Innenressorts liegen, weshalb auch keine inhaltliche Beantwortung erfolgen kann.

**Zu Frage 13:**

Auf die Beantwortung zu den Fragen 5, 6 und 7 wird verwiesen.

**Zu den Fragen 14 und 15:**

Die Statistik gliedert sich wie folgt:

<b>SCHIDIEBSTAHL</b>			
<b>Bekannt gewordene Fälle</b>			
<b>ÖSTERREICH</b>			
<b>JAHR</b>	<b>2000 (Feb-Dez)</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>
<b>Österreich Gesamt</b>	<b>977</b>	<b>7.907</b>	<b>9.390</b>

Hiezu ist anzuführen, dass die separate Erfassung von Schidiebstählen in der Kriminalstatistik erst im Laufe des Jahres 2000 eingeführt wurde.

**Zu Frage 16:**

Darüber werden keine Aufzeichnungen geführt.